

< Archiv > Gott und Maria (von Friedrich Wessely)

Wenn die Verehrung Mariens ein Grundstein ist, auf dem sich die Legion aufbaut, so deshalb, weil die Stellung, die Maria zu Gott einnimmt, überragend ist. Gott hat Maria seit Ewigkeiten auserwählt, weil Er wusste, Er würde von ihr eine größere Erwidernng auf Seine Gnaden erhalten als von allen anderen reinen Geschöpfen zusammengenommen. Er hat sie so hoch erhoben, weil Er wusste, dass dadurch auch die Ehre, die Er von uns erhalten sollte, in einer Weise, die wir nicht ganz begreifen können, vermehrt würde. Denn alles, was man Maria weiht, gelangt nicht nur unvermindert, sondern in einem höheren Maße an Gott zurück. Maria wird von der Legion gesehen als ein Lebenselement im Gnadenplan Gottes, so dass sowohl Seine Verherrlichung wie auch unsere Gnade durch ihre Gegenwart vermehrt werden. Die Legion ist von dem tiefen Glauben durchdrungen, dass man dadurch, dass man sich Maria weiht, besser und schneller zu Gott gelangt und also mehr Gnade erlangt, als wenn dies nicht der Fall ist; denn dann stellt man sich geradezu in den Flutstrom der Gnade; ist doch Maria die Braut des Heiligen Geistes, die alles für uns vermittelt und auch erwirkt.

Da Maria als die Unbefleckte auch die Siegerin über die Schlange ist, deren Haupt sie zertritt, deshalb ist der Sieg über das Böse, gegen das ja der Legionär zum Kampf auszieht, umso sicherer, je enger er sich an Maria anschließt. Weil aber Maria im vollsten Sinne Mutter aller Menschen ist, deshalb wird die engste und beste Verbindung mit Maria dort gegeben sein, wo man sich von ihr abhängig macht, so wie Kinder von ihrer Mutter eben abhängig sind. Da diese Abhängigkeit eine solche von der Braut des Heiligen Geistes ist, so ist es klar, dass die vollkommene Hingabe an Maria nichts anderes ist als die vollkommene Weise und der beste Weg der Unterordnung unter die Führung des Heiligen Geistes.

Aus diesen Andeutungen ist zu ersehen, dass die Marienverehrung in der Legion nichts Nebensächliches sein kann, sondern ein wesentlicher Hauptpunkt und ein Ziel, dem der einzelne Legionär zuzustreben hat. Aus diesem tiefen Glauben, durch Maria ganz in die Welt des Sohnes Gottes hineingenommen zu werden, erklärt sich allein der kühne Glaube und die Sicherheit, mit der die Legion zu Werke geht. Um der Erlösung willen hat Gott Maria vor allen Geschöpfen ausgezeichnet; daher ist es die Pflicht jener, die sich um die Erlösung der einzelnen Seelen bemühen, zu Maria eine besondere Andacht zu haben. Sie soll den Legionär kennzeichnen. Für jeden einzelnen wie für die ganze Legion ist sie der Ausgangspunkt für hohe Tugenden und heroische Bemühungen. Deshalb, weil die Legion in ihren Gebeten vereint ist mit jener, die alles von Gott erlangt, weiß sie auch um ihre Macht und die Fruchtbarkeit ihrer Arbeit.

(„Wagnis für Gott“ von Friedrich Wessely)